

Dresdner Nachrichten.

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

№ 154.

Mittwoch, den 3. Juni.

1857.

Erscheint tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate die Spaltzeile zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnement à Vierteljahr 1 Thlr., (60 Zeilen unentgeltl. Inserate); 2. Abonnement à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus für auswärts durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee 6 u. Waisenhausstraße 6, pt

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 3. Juni.

Se. K. H. der Prinz Georg hat am vergangenen Sonnabend das Gartenpalais auf der Langengasse bezogen.

— Gestern Abend 6 Uhr ist der russische Reichskanzler Graf Nesselrode von Berlin hier angelangt und im Hotel der Gesandtschaft abgestiegen. Der würdige Nestor der europäischen Diplomatie hält sich hier nur kurze Zeit auf und begiebt sich mit dem Staatsrath v. Grimm von hier nach Kissingen.

— Die Nachfeier des 31. Mai wird in etwa 14 Tagen stattfinden und dem Bernehmen nach in einem großen Festmahl und einer, zwei geachteten Staatsmännern darzubringenden Huldigung bestehen.

— Dem bereits gestern gegebenen Berichte über das Jubiläum des Hrn. Stadtrath Gehe fügen wir nachträglich noch bei, daß J. M. die verw. Königin als Protectorsin der Marienstiftung, deren Geschäftsführer der Jubilar ist, demselben eine prachtvolle Tasse mit einem Beglückwünschungsschreiben überreichen ließ. Außerdem empfing derselbe noch Seiten des Raths- und Stadtverordnetencollegiums durch eine Deputation, an deren Spitze Hr. Oberbürgermeister Ritter Pfothenhauer erschien, die Urkunde einer Gehe-Stiftung, bestehend in einer Freistelle für einen Schüler der Kreuzschule, und als werthvolles Andenken Seiten der Stadt einen silbernen Leuchter mit Untersatz. Die städtische Schuldeputation überreichte durch Hrn. D. Leonhardi sen. eine kunstvoll ausgeführte Motivtafel, der sich Deputationen der Geistlichkeit, der Neustädter, Annenreal- und einige Direktoren anderer Schulen beglückwünschend angeschlossen. — Die dem Gefeierten in einem Album überreichten bereits gestern erwähnten Photographien sind von dem jungen Photographen Jul. Schwendler nach der Natur aufgenommen und enthalten außer dem von Fr. Aug. Schwendler gefertigten Porträt des Jubilars: das Altstädter Rathhaus, die Wohnung des Jubilars (Marienstraße), die Wohnung vor 25 Jahren, das Seminar in Friedrichstadt, die Bezirksschule daselbst, das Ehrlich'sche Gestift, die Bürgerschulen in Antonstadt, am Pirnaischen Platz und am See, das Waisenhaus und Schule, die Armenthschule und die Bezirksschule in Antonstadt.

— Die seit Kurzem erschienenen Hand- und Wand-

karten von Sachsen, bearbeitet vom Lehrer Trommer in Großnaundorf, sind durch vieljährigen darauf verwendeten Fleiß zu einer Vollständigkeit und Richtigkeit gelangt, welche denselben bereits die allgemeinste Anerkennung und Verbreitung erworben, zumal solche zugleich billigsten Preises. Als ein Einzelabdruck aus der großen, von 9 Blättern gebildeten Wandkarte ist soeben, dem Wunsche vieler entsprechend, eine besondere Höhenkarte von Sachsen erschienen, welche allein schon Zeugniß von der Genauigkeit des Herausgebers ablegt. Auf keiner der bisherigen sind Ortshöhen, sondern nur mittlere Flurhöhen angegeben, und doch ist der Unterschied zwischen der Lage eines Ortes und seiner Fluren oft sehr bedeutend. Von den Berghöhen findet man die neuesten Messungen, nach den Annahmen der K. Finanzvermessung und Biemanns. Dabei ist jeder Ort genau in dreifacher Hinsicht bezeichnet: der Punkt zeigt die Höhe nach Pariser Fuß, die geographische Länge und die Mitte der Städte, bei Kirchdörfern den Stand der Kirche an; bei den Bergen zeigt diejenige Stelle, an welcher die zwei Schenkel oben sich vereinigen, die Höhe nach Pariser Fuß, den Gipfel des Berges und die geographische Länge an. Darum sei auf diesen Einzelabdruck besonders aufmerksam gemacht. Sämmtliche Trommersche Karten sind in der Buchhandlung von Ch. G. Ernst am Ende (Seegasse 13) zu haben.

— Heute giebt Hr. Kiener aus Wien am zweiten Theater seine Benefizvorstellung. Wir empfehlen deren Besuch dem Publikum um so dringender, als nicht nur Hr. Kiener für Darstellung komischer Charaktere ein sehr erfreuliches Talent besitzt, sondern auch die gewählten Stücke zur Entfaltung desselben ganz besondere Gelegenheit bieten.

— Die dreimonatliche Soubrette des zweiten Theaters, Fräul. Göhe, ist, nachdem sie wegen mehrfacher Widerfehllichkeiten gegen den Direktor mit einer Monatsgage bestraft worden war, von demselben entlassen worden. In den nächsten Tagen beginnt das Gastspiel des bereits erwähnten Fräul. Schütz, die in mehreren der beliebtesten Soubrettenpartien auftreten wird.

— Aus Bittau ist die mit allgemeinem Bedauern aufgenommene Nachricht eingegangen, daß der Herr Amtshauptmann v. Carlowitz gestern an einer Lungenlähmung verschieden ist.